



FRIEDLICHE SPIELE?

(WETT)KAMPF - KONFLIKT(LÖSUNG),
NICHT NUR IN DER ANTIKE





40,000 Years of Human
CHALLENGES



SCHULE DES
SEHENS
MAINZ



FORSCHUNGSINITIATIVE
DES LANDES
RHEINLAND-PFALZ

Pseudo-Panathenäische Preisamphora | Ton | Anf. 5. Jh. v. Chr. | H: 52,7 cm

FRIEDLICHE SPIELE?

Preise

Die von Studierenden der Altorientalischen Philologie, der Alttestamentlichen Wissenschaften und der Klassischen Archäologie erarbeitete Ausstellung setzt sich mit dem Phänomen des Sports in antiken Gesellschaften auseinander.

<https://olympische-spiele.uni-mainz.de/>

Prof. Dr. Heide Frielinghaus
Prof. Dr. Sebastian Grätz
Prof. Dr. Doris Prechel

Bei dem Fest der (sog. Großen) Panathenäen, das in Athen alle vier Jahre zu Ehren der Göttin Athena gefeiert wurde, erhielten die Sieger in gymnischen und hippischen Wettkämpfen eine (von Disziplin, Alter und Zeit abhängige) Anzahl mit Olivenöl gefüllter Preisamphoren (Fassungsvermögen im 6./5. Jh. ca. 36 l). Diese waren auf der einen Seite mit der jeweiligen Disziplin, auf der anderen mit der ausschreitenden Athena sowie einem schriftlichen Hinweis auf ihre Verwendung im staatlichen Kontext (TON ΑΘΕΝΕΘΕΝ ΑΘΛΟΝ) verziert.

Die prestigeträchtigen, in begrenzter Zahl hergestellten Gefäße wurden schon bald nachgeahmt, natürlich stets unter Verzicht auf die offizielle Inschrift. Auch das ausgestellte Exemplar gleicht in Form und Bildprogramm einer Preisamphora, besitzt jedoch nur knapp zwei Drittel von deren Fassungsvermögen.

Das in Athen hergestellte Gefäß wurde in Cavalupo gefunden und wird heute in der Originalsammlung der Klassischen Archäologie/JGU aufbewahrt.